

## "Konferenz der Drei in Jalta" in Luxemburger Wort

**Legende:** Am 13. Februar 1945, berichtet die luxemburgische Tageszeitung Luxemburger Wort über die Ergebnisse der Konferenz von Jalta und kommentiert das Schicksal des deutschen Nachkriegsdeutschlands.

**Quelle:** Luxemburger Wort. Für Wahrheit und Recht. 13.02.1945, n° 44. Luxembourg: Imprimerie Saint-Paul. "Konferenz der Drei in Jalta", p. 1.

**Urheberrecht:** (c) Imprimerie Saint-Paul s.a.

**URL:** [http://www.cvce.eu/obj/konferenz\\_der\\_drei\\_in\\_jalta\\_in\\_luxemburger\\_wort-de-43530679-08b6-4a3d-8958-45bd209a3210.html](http://www.cvce.eu/obj/konferenz_der_drei_in_jalta_in_luxemburger_wort-de-43530679-08b6-4a3d-8958-45bd209a3210.html)

**Publication date:** 02/07/2015

## Konferenz der Drei in Jalta

### *Völlige Übereinstimmung im Geist der Atlantik-Charta*

LW. Der Schleier über die Zusammenkunft am Schwarzen Meer ist soweit gelüftet. Sie fand auf der Krim statt, in Jalta, jener Stadt, die ehemals zu den schönsten und angenehmsten Badeorten der Krim zählte, seither aber ihren schweren Kriegsbeitrag an die Zerstörungswut der Deutschen zahlen mußte. Auf ausdrücklichen Wunsch Marschall Stalins wird die Zusammenkunft in der diplomatischen Sprache den Namen „Krimkonferenz“ tragen.

Das gestern abend veröffentlichte Communiqué über diese Konferenz stellt ein Dokument der absolutesten Siegeszuversicht dar und trägt in sich die Möglichkeiten einer unbedingten Gewährleistung des zukünftigen Weltfriedens. Bezeichnend ist, daß darin nicht nur Rede geht vom „Nationalsozialismus“, der mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden muß. Der „deutsche Militarismus“ wird mit dem Nationalsozialismus auf eine und dieselbe Stufe gestellt. In Versailles war damals der Versuch mißglückt, den deutschen Militarismus zu zerschlagen. Aus seinem Geist heraus konnte dann der Nationalsozialismus herauswachsen, der zuerst Deutschland, dann Europa in ein weit größeres Unglück stürzte, als es der erste Weltkrieg vermocht hätte.

Diesem deutschen Militarismus versetzt die Erklärung der Krimkonferenz den Gnadenstoß. Nun erfährt die Welt zu ihrer großen Beruhigung, daß die „großen Drei“ Roosevelt – Churchill – Stalin nicht gewillt sind, auch nur die leiseste Spur davon bestehen zu lassen. Das deutsche Volk als solches soll nicht vernichtet und ausgerottet werden; ihm wird jedoch gezeigt werden, daß es nur ohne Militarismus und Welteroberungsgelüste ein „anständiges“ Leben führen und in die Gemeinschaft der Nationen aufgenommen werden kann.

Das ist eine Erkenntnis, zu der sich das deutsche Volk erst allmählich wird durchringen können. Denn die militaristische Eroberungssucht liegt durch natürliche Anlage und Erziehung tief verwurzelt im deutschen Blut. Das deutsche Volk wird umlernen müssen in einer Schule, die gewiß nicht immer angenehm sein wird. Es muß sich, nach dem unermeßlichen Leid, das es über die Welt gebracht hat, in hartem Kampf gegen die eigene Begierde sein Lebensrecht wieder erkämpfen. Das in Jalta von den drei größten Staatsmännern unserer Zeit unterzeichnete Dokument gibt dazu die Gelegenheit.